

Parlamentarischer Vorstoss

2023/472

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Demografischer Wandel und seine Folgen
Urheber/in:	Béatrix von Sury d'Aspremont
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	31. August 2023
Dringlichkeit:	—

Gemäss der Baselbieter Demografie-Statistik ist fast die Hälfte der Baselbieter Bevölkerung über 50 Jahre alt, fast ein Viertel der Bevölkerung gehört zur Generation der 65 plus Jährigen.

Somit hat sich in den letzten 20 Jahren ein drastischer Umbau in der Bevölkerungspyramide ergeben. Die verlängerte Lebenserwartung und die stagnierenden Geburtenzahlen stellen unseren Kanton jedoch auch vor grössere Herausforderungen.

So bedeutet der Fachkräftemangel auch in unserem Kanton ein grosses Problem. Aber auch in anderen Bereichen ist der Generationenumbau deutlich spürbar, z. B. im Alters- und Pflegebereich, Gesundheitswesen. Darüber hinaus haben sich auch die Ansprüche der Generationen geändert, so ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiger Baustein geworden, aber auch die «Work-Life-Balance» der jüngeren Generation darf nicht vernachlässigt werden. Und viele weitere demografische Themen, wie z. B. auch knapper werdender Wohnraum, betreffen unseren Kanton und haben Einfluss auf die verschiedensten Querschnittsbereiche. Um rechtzeitig auf die Folgen dieses demografischen Wandels mit all seinen Wechselwirkungen vorbereitet zu sein, braucht es eine dementsprechende Strategie.

Der Bund hat bereits im 2016 einen Bericht «Demografischer Wandel in der Schweiz: Handlungsfelder auf Bundesebene», der auf einem Postulat von Elisabeth Schneider-Schneiter basiert, verfasst. In diesem Bericht werden «anhand der Analyse von möglichen Chancen und Risiken des demografischen Wandels ... Überlegungen bezüglich Handlungsfelder und Ansatzpunkte für eine Demografiestrategie des Bundes abgeleitet.» Der Bericht «gibt Empfehlungen in Bezug auf die Ausgestaltung einer Demografiepolitik des Bundesrates ab».

Der Regierungsrat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie geht der Regierungsrat mit dem Thema des demografischen Wandels und seiner Folgen um?
 - 2) Hat der Regierungsrat bereits eine Strategie erarbeitet und wie sieht sie aus?
-

- 3) Wie wird diese Strategie auf die einzelnen Departemente hinuntergebrochen?
- 4) Auf welchen Zeitraum ist eine allfällige Strategie aufgebaut?